

Beleuchtungsmodul für ein Sicherheitssystem



Pushing Performance

HARTING 3D-MID

People | Power | Partnership

Einsatzzweck und Funktion

Das als MID-Baugruppe ausgeführte Beleuchtungsmodul wird im Kamera-Sicherheitssystem *V200/V300 Workstation Extended* der SICK AG eingesetzt. Das Modul unterstützt die SICK Kameratechnik mit einem breiten Öffnungswinkel. Dadurch ergeben sich flexible Schutzfeldgeometrien und weitgehend frei wählbare Montagemöglichkeiten für die Eingriffsöffnungen. Zur optischen Überwachung wird nicht-sichtbares Licht durch LEDs abgestrahlt, das durch ein Reflektorband in das Überwachungsfeld zurückgeworfen wird. Auf diese Weise wird die Detektion von Eingriffen möglich. Das System *V300WS* ist der erste Sensor zur Gefahrstellenabsicherung der Kategorie 3 nach EN 61496-1 (SIL2 nach IEC 61508). Das System *V200WS* erfüllt die Anforderungen der Gefahrenanalyse nach Kategorie 2. Einsatzfelder für das Kamerasystem sind die Elektronikindustrie, die Robotik, die Verpackungsindustrie und die Pharmaindustrie.



Abbildung 1: MID-Beleuchtungsmodul für ein sicheres Kamerasystem (links) und montiert auf Leiterplatte (rechts)

Vorteile der MID-Lösung

- Das MID ermöglicht eine höhere Betriebstemperatur von über 85 °C. Die bisherige Standardlösung schaltet bei 65 °C ab.
- Die MID-Technologie ermöglicht eine flachere Bauhöhe. Ausserdem wird die Zahl der Bauteile reduziert.
- Das MID implementiert warm-weiße LEDs mit hoher Leistung auf einer exakt ausgerichteten Spritzgussoberfläche.
- Die MID-Technik ermöglicht eine flache Optik und definierte Strahllenkung.

Beleuchtungsmodul für ein Sicherheitssystem



Pushing Performance

HARTING 3D-MID

People | Power | Partnership

Anwendungsbereich	Automobil
Anwender	Verschiedene OEM (Original Equipment Manufacturer)
Produkt	Beleuchtungsmodul für den Fahrzeuginnenraum
Hauptfunktion	Optische Funktion

Projektrealisierung

Der Projektstart zur Umsetzung einer Innenbeleuchtung für das Cockpit in MID-Technik war im Dezember 2011. Das Design Review wurde im März 2012 durchgeführt. Die ersten Prototypen wurden im September und Oktober 2012 produziert und an den OEM ausgeliefert. Die Fertigung von Messemuster erfolgte im Februar 2013 und die Automotive-Qualifizierung wurde im dritten Quartal 2013 abgeschlossen.

Aufgaben der MID-Komponente

- Räumlicher Schaltungsträger für bis zu zwölf Bauelemente.
- Implementierung von ausgedehnten kapazitiven Schaltfeldern und FSR (Force Resistent Sensitive) Schaltern (Schaltschwelle parametrisiert nach Kundenvorgaben).
- Frei programmierbare Beleuchtung (über integrierten Mikrochip).

Fertigungstechnische Aspekte

- Die Strukturierung des Spritzgussteils aus dem Werkstoff LCP wird mittels LPKF-LDS-Technologie durchgeführt. Die Metallisierung erfolgt aussenstromlos und besteht aus dem für MID typischen Schichtaufbau Cu-Ni-Au. Die beiden Prozessschritte lehnen sich an die Standards der Automobil-Produktion an.
- Für die Aufbau- und Verbindungstechnik wurde ein vollautomatischer Fertigungsprozess implementiert.

Substratwerkstoff	LCP (Vectra E 840i LDS)
Strukturierung	LDS
Metallisierung	Chemisch Cu-Ni-Au
Verbindungstechnologie	Löten (Dampfphase)
Anzahl der Bauelemente	bis zu 12 (je nach Variante)
Stückzahl	350'000 p.a.
Entwicklungsdauer	14 Monate